

ließ. Vgl. zu *Schaff*² noch Rhein. Wörterb. 7, 856, 44 ff. — Zur Herkunft von *S.* s. Kluge-Götze¹⁷ S. 678, zu der von *Schank* s. ebd. S. 635; von den an letzterer Stelle erwähnten Erklärungen von *Schank* ist mir die Kontamination weniger wahrscheinlich als seine Auffassung als *r*-lose Form von *Schrank*. In diesem Fall wäre dann Abb. 15 streng genommen keine wortgeogr. Skizze.

Schranke F. wohl wie schd. [Gelnhsn.]. Ferner in der Rda. *E(r) läßt sich ned aus de S. dreiwē* 'aus der Ruhe bringen' [Brandoberndf.-Us].

Schränkeisen N. Werkzeug, mit dem die Sägezähne seitlich gestellt werden können [Reuters-La Steinwand-Gf Klein-Linden-Gi]. Vgl. das Bild bei Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., S. 281, ferner *schränken*.

schränkelig 'wackelig' wie ein Betrunkener [Wallau-Bi], 'schwankend, unsicher' (im Gehn?) [Flb.]. Vgl. *schränkeln* und *schrakelig*.

schränkeln 'unsicher, wankend gehen' [Biebrich Nst. Uw Goldhsn.-We Flb. Gelnhsn. Oberrodenb.-Ha Wett. Gi Zi], 'wackelig, keuchend gehn' [Lhsn.]. Nach Krankheiten u. ä., auch bei Trunkenheit vorkommend. Auch in der Mda.dichtung: *Wenn der Storch wieder einmal Einkehr halten wollte . . . , schraankelte* (die Wöchnerin) zur „Kinderfrau“ 'Hebamme' [Schwalm: J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 96].

Formen: *šrapn* Nst.; *šrapgala* Gelnhsn.; *šrapgeln* Lhsn. — Vgl. K. 366, C. 761, Rhein. Wörterb. 7, 1776, Deutsches Wörterb. 9, 1637, ferner *schrakeln* und *schrunkeln*.

schränken 'die Sägezähne abwechselnd etwas nach links und rechts umbiegen' [Wiss. Gelnhsn. Steinwand-Gf Petersbg.-Fu Reuters-La Scho Klein-Linden-Gi Rschbg. Obeg. Fr Hhsn.]. Geschicht mit dem *Schränkeisen* (s. d.). Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1777.

Schranz (Nur?) Pl. *Schrenze* 'Vertiefungen im Mühlstein' [Friedrichsd.-Ot].

Zu mhd. *schranz* M. 'Bruch', 'Riß', 'Spalte' usw. — Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1639.

schrapp(en) s. *schrappen*.

Schrapnell ('?) F. Schelte für ein böses Weib [Han.].

Schräpp s. *Schraube*.

schrappchen 1. '(mit dem Messer ab)schaben, -kratzen' [Di Röthges-Gi Obeg.; auch Wsl.?). Scherzfrage: *Wärem schrabbcht mer de Kees* 'Käse'? *Wenn e Färrern* 'Federn' *hädde, da wäuire gerappt* 'würde er gerupft' [Dillbrecht-Di]. — 2. 'eine Wiese, die wenig Gras hat, mit festem Druck auf die Sense mähen' [Flb.]. — 3. 'zerschaben' [Nst.]. — 4. (*sich?*) s. '(sich?) reibend kratzen und jucken' [Wsl.]. Von Mensch und Tier. — 5. '(Geld, Vermögen) zusammenscharren' [Diez-Ul?]. Vgl. *zusammenschrappchen*, das vielleicht auch in Diez statt *s.* anzusetzen ist.

Formen: *šrabx* Nst. Röthges-Gi; *šrabxən* Obeg. — Vgl. K. 367, C. 761; nach V. 368 „bes. im figürlichen Sinne üblich“ (also als s. 5?). — Vgl. *schrappen* 1, 2 und 4.

Schrappcher M. 'einer, der habgierig Vermögen zusammenscharrt' [Wsl. Wallrabestn.-Ut Gi]. Zu *schrappchen* 5 (s. d.). Vgl. *Schrapper* 1.

Schrappmühle (*šrabymil*) F.? 'Futterrübenmühle' [Nst.]. Doch mit der Sache veraltet.

Schrappe, Schräppe F. 1. 'Striegel für Pferde' [Oberohmen-Al Asb.-Wh], = *Schelle*¹⁸ [Ober-Ohmen Ddrd.], Blechgerät mit Handgriff zum Reinigen der Back-

mulden [Rho.], Gerät zum Abkratzen der Baumrinde [Hemmighsn.-Ei]. — 2. *Därre Schrapp* 'dürrer Mensch' bes. 'dürre Frau' [Obgz.].

Formen: *šrapə* Rho.; *Schrabbe* Ober-Ohmen; Pl. *Schräbben* Ddrd. — Vgl. C. 761, ferner *Schraffe*.

Schräppe s. *Schrippe*.

schrappen 1. 'schaben' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Uw Wallau-Bi Steinwand-Gf Schmalk.; ferner in unserem Nordosten bis einschl. Rho. Naumburg-Wo Dsbg. Wolferd.-Ki Zi Hersfd.]. *Geschrappt* werden Mohrrüben und frische Kartoffeln [Uw Dsbg.], ein schimmelnder Käse [Steina-Zi]. *Möhrchen* s. s. 2, 354, 40 ff. Einem *de Dreck vom Leif schrappe, den Balg* s. s. 2, 309, 11 ff. sowie *Balg*. — 2. '(ab)kratzen' [Wsl. Dernb.-Uw Steinwand Wetzlos-Hü Mardf.-Ki Zi Obeg. Rho.] Eine Wand wird *geschrappt* beim Entfernen der Tünche [Obgz.], auch, wenn etwas Hartes sie streift [Steina-Zi]. Das Schwein wird *geschrappt* beim Entfernen der Borsten [Dernb.]. — 3. *Grommbirn* 'Kartoffeln' *schrabb* 'zum 2. Mal hacken' [Marjoß-Schl]. — 4. 'Geld zusammenraffen' [Wirges-Uw Bromskchn.-Bi Beddelhsn.-Wi Rbhsn. Ed Tw]. Vgl. *Schrapper* 1. — 5. 'betrügerisch übervorteilen' [Dsbg.], z. B. *Der höt dech* (beim Kuhhandel) *geherig geschrabbd*. Ähnlich *Der Mätzjer wull noch an ämme* 'ihm' s. *on schaben*, d. i. 'wollte den Kuhverkäufer noch herunterhandeln' [Ho: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 51]. Vgl. *Schrapper* 2.

Formen: *šrabən* Rbhsn; *šrapən*, *šrapada*, *šrapət* Rho.; *šraba* Wsl.; *schrappf* Schmalk. — Vgl. K. 367, C. 761, V. 368 und Rhein. Wörterb. 7, 1778 f., ferner *schrappchen* 1. 5 und *schaben* 1.

Schrapper M. 1. * 'Geizhals', 'Habgieriger' [Wingehsn.-Wi Wellen-Ed; auch Helsa-Ca?]. Auch in der Mda.dichtung: *D'r ahl S . . . der hat mir die Kippe* 'Tasche' *wieder so voll Geld gearwelt* 'gearbeitet' . . . [Haungrund: Ruppel, Mannsvolk und Weibslaut, 1922, S. 166]. — 2. 'Betrüger', bes. beim Kartenspiel [Helsa].

Vgl. K. 367, V. 368 und *schrappen* 4 f., ferner *Schrappcher*, *Schrapphals*, -*sack*.

Schrapphals M. * 'Geizhals', 'Habgieriger' [Obgz.]. Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1780, ferner *Schrapper* 1.

Schrappharke F. 'leichte Harke zum Unkrautjäten' [Wethen-Tw].

schrappig * 'geizig', 'habgierig' [Uw Obgz. Wellen-Ed]. Zur Stufenleiter, in die Obgz. es einordnet, s. 2, 605, 33 ff., zur landschaftlichen Synonymik s. *geizig*. Vgl. K. 367 und *schrappen* 4.

Schrappkuchen M. 'flacher Kuchen aus (Brot)teigresten' [Rho. Elberbg.-Wo]. Dafür auch *Kratzkuchen* (s. d.).

Schrappsack * M. 'Geizhals', 'Habgieriger' [Langenschwalb.-Ut Wellen-Ed]. Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1780, ferner *Schrapper* 1 und zu -*sack* noch *Schmier*-, *Raff*-, *Hunger*-, *Schreisack*.

Schrappsel N. 'kleine Teigreste' [Etlbn.]. Dim. scherzhaft für 'kleinstes Kind' [ebd.]. Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1782.

Schrat G.? 'grob gemahlene Getreide' (als Viehfutter) [Niedermeiser-Hg.]. Vgl. *Schrot* 1, ferner *schraten*.

Zu -*a*- vgl. Deutsches Wörterb. 9, 1773 sowie Schambach Sp. 185 a.

schraten 'Getreide grob mahlen'? [Niedermeiser-Hg.], 'stark essen' [Calden-Hg.]. Vgl. *schroten*¹ sowie *Schrat*.